



Bürgerforum Nordhorn e.V.
Pfeilkrautweg 33
48531 Nordhorn
0170/68245270
www.buergerforum-nordhorn.de
info@buergerforum-nordhorn.de



Initiative Pro Grafschaft e.V.
Gildehauser Weg 153
48529 Nordhorn
05921/6937
www.prografschaft.de
uwe.heiduczek@t-online.de

Stadt Nordhorn
Bürgermeister, Herr Berling
Kämmerer, Herr Schlie
Mitglieder des Stadtrates

Gruppe: B!FN/IPG
Gruppensprecher: Kai Schmidt
Kontakt: kai.schmidt@rat.nordhorn.de
0173/5103200

Datum: 30. November 2021

Anträge der Gruppe B!FN/IPG zum Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Berling,
sehr geehrter Herr Schlie,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,

die Gruppe der acht Ratsmitglieder des Bürgerforum Nordhorn e.V. und der Initiative Pro Grafschaft e.V. (B!FN/IPG) ist bestrebt, Politik in Nordhorn aktiv mitzugestalten. Besonders mit Blick auf die doch gute Haushaltslage der Stadt Nordhorn stellt die Gruppe B!FN/IPG 14 Anträge, welche Mehrausgaben zur Folge haben. Durch diese Ausgabensteigerungen werden starke Akzente in Sachen Soziales, Tourismus, Digitalisierung, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Ordnung und Jugend gesetzt, welche eine positive Entwicklung für Nordhorn bedeuten. Zudem sendet die Politik damit ein deutliches Zeichen zu mehr Bürgernähe und einer stärkeren Einbindung der Bevölkerung. Das Dreieck Bürger, Verwaltung und Politik wird somit nachhaltig gestärkt. Im Gegenzug sind wir offen für sinnvolle Einsparmöglichkeiten in unserer Stadt.

Folgende Anträge bringen wir als Gruppe B!FN/IPG zum Haushalt 2022 ein:

1. Kommunalpolitik einfach erklärt

Das Ratsbüro wird beauftragt die Sitzungen des Rates für die Bürgerinnen und Bürger in einfacher Sprache medial aufzuarbeiten. Als Stichtag ist der 31. Dezember 2022 gesetzt. Die Informationen werden grafisch anschaulich dargestellt und sowohl auf den Webseiten der Stadt Nordhorn als auch in diversen Social-Media-Kanälen veröffentlicht. Ein positives Beispiel kann der Facebook-Auftritt der Bundesregierung sein.
Für die Umsetzung beantragen wir im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 20.000 EUR bereitzustellen.

Uns ist bewusst, dass eine solche Maßnahme Ressourcen kostet und bindet. Allerdings halten wir diese Art der Kommunikation für dringend erforderlich. Ein Social-Media-Auftritt ist nicht als Ersatz für die Protokolle im Ratsinformationssystem zu lesen, sondern als wertvolle Information für die Bevölkerung über die ehrenamtliche Arbeit der Ratsmitglieder. Oberstes Ziel muss es sein, der allgemeinen Politikverdrossenheit entgegenzutreten und Vorurteile gegenüber der kommunalen Politik abzubauen. Hier hilft nur Öffentlichkeitsarbeit.

2. Ratssitzungen und Ausschüsse im Livestream

Die Verwaltung wird beauftragt bis Ende 2022, sich mit rechtssicheren Verfahren für digitale Ratssitzungen vertraut zu machen. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürger alle Rats- oder Ausschusssitzung als Livestream und gemäß den Gesetzen des Landes Niedersachsen zur Verfügung zu stellen. Als Einführungszeitraum für digitale Sitzungen halten wir das 1. Quartal 2023 für machbar.
Für die Umsetzung beantragen wir im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 10.000 EUR bereitzustellen.

Offene Kommunikation und der Informationsaustausch zwischen Politik, Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern sind wichtig für eine zukunftsweisende Entwicklung auf innerer Ebene. Aktuelle Themen können der Bevölkerung somit im Dialog verständlich und nachvollziehbar dargestellt werden. Mögliche Lösungen lassen sich anschließend transparent und offen aufzeigen. Das Ergebnis o.g. Maßnahmen sind ein



Bürgerforum Nordhorn e.V.
Pfeilkrautweg 33
48531 Nordhorn
0170/68245270
www.buergerforum-nordhorn.de
info@buergerforum-nordhorn.de



Initiative Pro Graftschaft e.V.
Gildehauser Weg 153
48529 Nordhorn
05921/6937
www.prografschaft.de
uwe.heiduczek@t-online.de

Entgegenwirken von Politikverdrossenheit innerhalb der Bevölkerung und die gleichzeitige Schaffung von Akzeptanz gegenüber der lokalen Politik und Verwaltung.

3. Platzgarantie sowie Früh- und Spätbetreuung in Krippen und Kitas

Die Verwaltung wird beauftragt bis Mitte 2022 eine Platzgarantie für alle Kinder bei Krippen- und Kitaplätzen auch außerhalb einer (Groß-)Tagespflege sicherzustellen. Ferner wird die Verwaltung beauftragt den Bedarf für eine Früh- und Spätbetreuung in Krippen und Kitas zu ermitteln. Bei positiver Bedarfsermittlung werden einige bestehende Krippen/Kitas entsprechend zeitnah diesen Mehrbedarf aufnehmen. Die Erprobung dieser Einrichtungen wird nach zwei Jahren evaluiert.

Für die Umsetzung beantragen wir im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 50.000 EUR bereitzustellen.

Als Gruppe B!FN/IPG möchten wir eine Platzgarantie für alle Kinder bei Krippen- und Kitaplätzen durchsetzen. Dort beginnt die gesellschaftliche Teilhabe. Dort wird Integration gelebt. Junge Eltern müssen sich darauf verlassen können, dass sie einen Krippen- oder Kitaplatz bekommen. Weiter möchten wir, dass an einigen Standorten die Betreuungszeiten ausgedehnt werden. Die Einführung einer Früh- und Spätbetreuung mit deutliche längeren Betreuungszeiten soll Eltern im Schichtbetrieb die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Die Öffnungs- und Schließzeiten müssen flexibler werden. Auch eine 24-Stunden-Nutzung soll bei Bedarf entstehen. Kinderbetreuung ist aus unserer Sicht auch ein wichtiger Faktor in der Gleichberechtigungsfrage.

4. Hundewiese als Mehrwert für Mensch und Tier

Die Verwaltung wird beauftragt innerhalb von 1,5 Jahren einen adäquaten Ort von minimal zwei Hektar für eine Hundewiese zu erkunden und diese, nach Zustimmung des Rates, entsprechend anzulegen. Zugleich wird die Verwaltung aufgefordert, die Anzahl der Kotbeutelstationen zu verdoppeln, der Fokus liegt hierbei im Bereich der Innenstadt und am Vechtesee.

Für die Umsetzung beantragen wir im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 50.000 EUR bereitzustellen.

Um einen legalen Freilauf zu ermöglichen sind Hundewiesen ideal. Sie ermöglichen soziale Kontakte für Mensch und Hund. Die geplante Hundewiese dient den vielen Hundebesitzerinnen und -besitzern dabei als toller Treffpunkt. Auch ist es sicher an der Zeit, für die eingekommene Hundesteuer von rund 300.000 EUR p.a. einen Mehrwert zu schaffen. Um die Hinterlassenschaften der Hunde entsorgen zu können, sind Kotbeutelstationen die geeignetste Maßnahme. Aus Gründen des Umweltschutzes sind Kotbeutel aus Pappe anzustreben.

5. Jugendbeirat zwecks dauerhafter Integration dieser Gruppe in Nordhorn

Die Verwaltung wird beauftragt bis Mitte 2023 eine Jugendbeteiligung, ähnlich eines Senioren- und Behindertenbeirats, ins Leben zu rufen. Ein tragfähiges Konzept soll unter Einbeziehung aller Gruppen im Rat, der Verwaltung und der weiterführenden Schulen möglichst im Konsens erstellt werden. Jugendliche und junge Erwachsenen bekommen somit Einblicke in die Kommunalpolitik und werden dahingehend animiert, an der politischen Arbeit teilzunehmen. Wir gehen davon aus, dass eine ständige personelle Begleitung notwendig ist, um eine Mitarbeit dauerhaft zu erhalten.

Für die Planung und Umsetzung beantragen wir im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 20.000 EUR bereitzustellen.

Ziel muss es sein, dass alle Bevölkerungsgruppen unserer Stadt die Möglichkeit haben, sich an der Kommunalpolitik und speziell an der Stadtentwicklung zu beteiligen. Die Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist derzeit völlig unterrepräsentiert. Mit Hilfe der sozialen Medien wird Politik nahbarer und ruft zum Mitmachen auf. Das Jugendparlament Lingen (KiJuPa) kann dabei als Vorbild dienen, auch wenn wir den Begriff Jugendparlament für falsch halten, möchten wir hiermit eine Jugendbeteiligung ins Leben rufen. Frau Beckermann sollte eine solche Entwicklungsgruppe eng begleiten und ein dauerhaftes und tragfähiges Konzept entwickeln. Unsere Nachforschungen haben ergeben, dass das „kooperatives



Leitbild für ein kinder- und jugendfreundliches Nordhorn“, welches auf der Webseite der Stadt Nordhorn zu finden ist, mittlerweile knapp 18 Jahre alt ist. Es besteht also Handlungsbedarf!

6. Klimamanager/in

Die Verwaltung wird beauftragt bis Ende September 2022 eine Vollzeitstelle „Klimamanager/in“ zu schaffen und diese adäquat zu besetzen. Der/die Klimamanager/in ist für alle Maßnahmen zum Klimaschutz maßgeblich verantwortlich. Darunter fällt u.a. die Erstellung eines verbindlichen Klimaschutzkonzeptes mit konkreten Maßnahmen für die Stadt in Sachen Reduktion von Treibhausgasen und Energieverbrauch sowie Klimaneutralität.

Hierfür beantragen wir im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 70.000 EUR bereitzustellen.

Nicht zuletzt aufgrund des fortschreitenden Klimawandels und seiner Folgen benötigen wir eine entsprechende Ressource. Der/die Klimamanager/in ist die verantwortliche Person für die Einhaltung von verbindlichen Klimaschutzziele seitens der Stadt und Verantwortung ist hierbei unteilbar. Ziel muss es sein, Nordhorn zum Vorreiter einer nachhaltigen, emissionsarmen und grünen Stadt zu entwickeln. Ferner muss ein gesamtheitliches Klimaschutzkonzept für die Stadt gesteuert, koordiniert und umgesetzt werden. Eigene Klimaschutzaktivitäten und -prozesse werden durch Einbindung der Stadt in größere Netzwerke und im Austausch mit Umweltorganisationen, anderen Kommunen und überregionalen Energienetzwerken erarbeitet, gefördert und umgesetzt.

7. Register für freie Gewerbeflächen

Die Verwaltung wird beauftragt bis Ende 2022 ein digitales, öffentlich-einsehbares Register für freie Gewerbeflächen in Nordhorn zu erarbeiten und zur Verfügung zu stellen. Die damit verbundenen Kosten und Voraussetzungen werden öffentlich dargestellt.

Für die Umsetzung beantragen wir im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 5.000 EUR bereitzustellen.

Ziel ist es, Gewerbetreibenden Informationen über mögliche Grundstücke öffentlich zur Verfügung zu stellen. Transparenz wird sich hier als ein positiver Standortfaktor auswirken und langfristig für erhöhte Einnahmen u.a. in Form vom Gewerbesteuer sorgen.

8. Unterstützung für den Verein Nordhorner Tafel e.V.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Unterstützung und Förderung der Nordhorner Tafel e.V. in Form eines **Mietzuschusses in Höhe von max. 15.000 EUR** für die nächsten Jahre zu prüfen und bei positiver Prüfung unverzüglich umzusetzen. Die Maßnahme ist zunächst auf fünf Jahre begrenzt und soll am Ende der Laufzeit evaluiert werden.

Die Arbeit des Vereins „Nordhorner Tafeln e.V.“ ist wichtig für Menschen mit sehr geringem Einkommen. Ein großer Teil jener Menschen ist leider gezwungen, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen. Wir betrachten diesen Beitrag als leider notwendig, um entsprechenden Menschen die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie benötigen. Ein Gespräch mit dem Vorsitzenden der Nordhorner Tafel e.V. hat ergeben, dass die Mietkosten eine hohe Last für den Verein darstellen. Eine Übernahme wird die Konzentration auf die eigentliche Aufgabe begünstigen.

9. Verbessertes Social-Media-Marketing für Nordhorn

Die Verwaltung wird beauftragt lokale Influencer anzusprechen und mit diesen Fachleuten über eine mögliche Zusammenarbeit im Sinne einer positiven Außendarstellung der Stadt in den sozialen Netzwerken zu beraten. Welche Personen, Gremien oder Vereine im Detail beteiligt sein sollen, muss die Verwaltung i.V.m. fachkundigen Menschen entscheiden. Ein Dialog zur Vorbereitung und Umsetzung dieser Maßnahme mit der Bevölkerung ist dabei ausdrücklich gewünscht und zielführend.

Für die Umsetzung beantragen wir im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 20.000 EUR bereitzustellen.



Bürgerforum Nordhorn e.V.
Pfeilkrautweg 33
48531 Nordhorn
0170/68245270
www.buergerforum-nordhorn.de
info@buergerforum-nordhorn.de



Initiative Pro Grafschaft e.V.
Gildehauser Weg 153
48529 Nordhorn
05921/6937
www.prografschaft.de
uwe.heiduczek@t-online.de

Marketing und somit auch Stadtmarketing findet heute im Internet statt. Um langfristig erfolgreich zu sein, wird man um das Thema „Influencer“ nicht herumkommen. Es muss dabei allen Beteiligten klar sein, dass man keine Person ohne Reichweite mit einer solchen Aufgabe beauftragen kann. Ebenfalls muss klar sein, dass eine hohe Reichweite gut bezahlt sein muss. In Nordhorn bietet sich ggf. die Möglichkeit einen eigenen Weg, der deutlich günstiger ist, zu gehen.

10. Campingplatz als ein touristischer Mehrwert für Nordhorn

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Planungsmittel für das Projekt „Campingplatz“ einzuplanen. Ziel muss es sein, in spätestens 2024 einen funktionsfähigen, gut ausgelasteten Campingplatz für Nordhorn zu haben. Uns ist es wichtig, dass der Tourismus grundsätzlich im Interesse der Bürgerinnen und Bürger arbeitet.

Hierfür beantragen wir Planungsmittel im Haushalt 2022 in Höhe von 50.000 EUR bereitzustellen.

Die Schaffung eines Campingplatzes in Kombination mit dem schon bestehenden Wohnmobilplatz ist eine sinnvolle Investition, um den Bekanntheitsgrad und vor allen die touristische Auslastung der Stadt weiter zu steigern. Zudem schafft ein Campingplatz weitere wertvolle Arbeitsplätze innerhalb unserer Stadt. Als Gruppe B!FN/IPG halten wir einen Campingplatz auch für eine sinnvolle Ergänzung zum Thema Wasserstadt.

11. Defibrillatoren als mögliche lebensrettende Utensilien

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, zu welchen Kosten und an welchen öffentlich zugänglichen Standorten in Nordhorn lebensrettende Defibrillatoren angebracht werden können. Diese Bedarfsermittlung muss in ein ganzheitliches Konzept zusammengefasst werden, welche über entsprechende, schon vorhandene Tools/Apps die Positionen von öffentlichen und privaten Defibrillator-Standorten kenntlich macht.

Weiterhin prüft die Verwaltung ob und in welchem Umfang Sponsoren zum Erwerb und zur Anbringung von Defibrillatoren gewonnen werden können. Vorsorglich für den Fall, dass keine Sponsoren gewonnen werden können, **beantragen wir im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 25.000 EUR** für die Anschaffung und Anbringung öffentlich zugänglicher Defibrillatoren bereitzustellen.

Seit vielen Jahren werden automatisierte externe Defibrillatoren auch zunehmend in öffentlich zugänglichen Gebäuden, in Unternehmen und auf Sportanlagen für eine Anwendung durch medizinische Laien bereitgestellt. Hier sollte die Stadt Nordhorn dafür Sorge tragen, dass in allen öffentlichen Gebäuden die Geräte zur Verfügung gestellt werden und die Standorte in entsprechenden Infoportalen, wie z.B. dem **Defikataster vom Devinetz e.V.** veröffentlicht werden.

12. Stärkung des Fachbereiches Öffentliche Flächen für ein besseres Erscheinungsbild unserer Stadt

Die Verwaltung wird beauftragt den Fachbereich Öffentliche Flächen (F6) bis Ende 2022, organisatorisch und personell besser aufzustellen, um den stark gewachsenen Aufgaben gerecht zu werden. Um den Pflegeaufgaben, die auch durch die Schaffung weiterer Wohngebiete und Straßenzüge immer umfangreicher geworden sind, gerecht zu werden, werden zwei zusätzliche Stellen im F6 geschaffen. Hierfür sind entsprechende Haushaltsmittel einzustellen.

Für die oben geschilderten Thematiken **beantragen wir hiermit im Haushalt 2022 einen Betrag in Höhe von 100.000 EUR bereitzustellen**, um diesen gestiegenen Anforderungen sowohl personell als auch materiell begegnen zu können.

Öffentliche Plätze und Grünanlagen sind wichtige Teile der optischen Visitenkarte unserer Stadt. Leider ist in den vergangenen Jahren festzustellen, dass insbesondere Schwerpunkte wie Blankeplatz, Vechtesee und Innenstadt zunehmend ungepflegter und verdreckter wirken.

Einerseits hat das sicher mit achtlos weggeworfenem Müll zu tun, andererseits aber auch damit, dass die Abfallbehälter in Art und Anzahl den stetig wachsenden Erfordernissen nicht mehr gewachsen sind. So ist z.B. anzumerken, dass im Innenstadtbereich die Abfallbehältnisse an belebten Tagen bereits um die



Bürgerforum Nordhorn e.V.
Pfeilkrautweg 33
48531 Nordhorn
0170/68245270
www.buergerforum-nordhorn.de
info@buergerforum-nordhorn.de



Initiative Pro Grafschaft e.V.
Gildehauser Weg 153
48529 Nordhorn
05921/6937
www.prografschaft.de
uwe.heiduczek@t-online.de

Mittagszeit am Ende ihrer Fassungskapazitäten sind. Ähnliches ist auch am Vechtesee der Fall. Die Anzahl der Personen, die sich an schönen Tagen dort aufhalten nimmt ständig zu; die Anzahl oder die Größe der Abfallbehälter jedoch nicht. Weder erfolgt hier eine Aufstellung weiterer Behältnisse, noch ist zu erkennen, dass sich die Leerungsintervalle verkürzen.

13. Ordnungs- und Streifendienst unterstützen

Die Verwaltung wird beauftragt, den freiwilligen Ordnungs- und Streifendienst personell zu verstärken. Für die notwendige Verstärkung beantragen wir hiermit **im Haushalt 2022 einen Betrag in Höhe von 50.000 EUR bereitzustellen**, um diesen gestiegenen Anforderungen sowohl personell als auch materiell begegnen zu können.

Der freiwillige Ordnungs- und Streifendienst muss verstärkt werden, da u.a. an öffentlichen Plätzen ein steigender Handel von Drogen zu verzeichnen ist. Die Polizei ist auch hier aufgrund von Personalmangel nicht in der Lage, der Situation Herr zu werden. Unbestritten ist auch hierbei, dass das Ehrenamt eine sehr wichtige Stütze unseres gesellschaftlichen Lebens ist. Insofern sind die Vergünstigungen, die die Stadt für vorgeschlagene Ehrenamtler vergibt, ein wichtiges Instrument der Anerkennung für eben dieses Engagement. Wir schlagen vor, zu diesen Vergünstigungen auch rabattierte Fahrten im öffentlichen Personennahverkehr als zusätzlichen Anreiz aufzunehmen. Vergünstigungen bei Fahrten mit Bus und Bahn entlasten die Ehrenamtler spürbarer und direkter.

14. Ehrenamt fördern

Ferner kann eine Unterstützung des Ehrenamtes ergänzend auch in der Form erfolgen, dass bspw. sinnvolle und erforderliche Weiterbildungen finanziell bezuschusst werden, um auch damit Anreize für ein verstärktes Engagement zu leisten. Wir beantragen daher **im Haushalt 2022 einen Betrag in Höhe von 25.000 EUR bereitzustellen**, um das Ehrenamt weiter zu unterstützen und zu fördern. Ohne das ehrenamtliche Engagement von Bürgern und Bürgerinnen würden Vereine, Interessengemeinschaften und viele andere Organisationsformen nicht existieren können. Insbesondere während der noch immer andauernden Pandemie wird das Ehrenamt vor große Herausforderungen gestellt. Dieses wird auch in Zukunft so sein. Darüber hinaus wird die ehrenamtliche Arbeit immer mehr von Regularien und Verwaltungsaufgaben erschwert. Man denke nur an das Thema der DSGVO, das sich ohne Schulungen oder Weiterbildungen kaum rechtssicher bewältigen lässt. Ebenso ist der Altersschnitt im Ehrenamt recht hoch und wie an vielen anderen Stellen ist es schwer jüngere Menschen für diese Art des Engagements zu begeistern.

Die Gruppe BIFN/IPG ist der festen Überzeugung, dass o.g. Anträge gute Investitionen für die langfristige Entwicklung verschiedener Themenbereiche in der Stadt Nordhorn sind. Sie stellen einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der einzelnen Bereiche dar und senden zudem ein deutliches Zeichen für mehr Bürgernähe sowie offener und transparenter Kommunikation.

Wir freuen uns, dass sich die breite Mehrheit der anderen Gruppen/Fraktion dieser Anträge anschließen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Schmidt
Gruppensprecher BIFN/IPG

Christiane Preuß
stellv. Gruppensprecherin

Jutta Bonge
stellv. Gruppensprecherin

Marcus Eylering

Jaqueline Demelis

Jens Leuftink

Christoph Meier

Oliver Nuffer